

Leitartikel

Tierische Seelsorge



Foto: Daniela Pfeil

Zur Lebensqualität im Alter können Tiere wesentlich beitragen.

Seit der 70er Jahre werden die Auswirkungen von Mensch-Tier-Interaktionen auf ältere und demenziell erkrankte Menschen erforscht. Die Forschungsergebnisse heben den positiven Einfluss des Kontakts klar hervor.

Brückenbauer

Mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, ist keine Selbstverständlichkeit. Gewissen fällt es leicht, andere leben zurückgezogen oder ihnen geht diese Fähigkeit nach und nach verloren. Tiere geben sich diesbezüglich ganz unbefangen. Sie sind nicht beleidigt, wenn der Gruss bei einer Begegnung nicht erwidert wird. Tiere verfügen zwar über eigene, bisweilen eigenwillige Charakterzüge, sie sind aber durchaus verbindlich, hören zu und lassen sich streicheln. In einer

Begegnung bauen sie Brücken, die physiologische, emotionale und soziale Wirkungen zeigen und damit auf die Gesundheit sowie auf das Gefühlsleben einwirken. Sie widersprechen nie. Missfallen äussern sie anders. Es findet eine andere Art Austausch statt, was besonders für Menschen mit kognitiven oder anderen Einschränkungen eine Erleichterung ist.

Jedem Tierchen sein Pläsierchen

Büsi Murrli verfügt mit ihren 17 Jahren über viel Lebenserfahrung. Sie ist so leicht nicht aus der Fassung zu bringen. Gerne gesellt sie sich im zweiten Stock im Schlössliheim zu den Bewohner:innen, legt sich im Flur quer und beobachtet das Geschehen oder schläft seelenruhig auf dem Sofa. Ab und an fährt sie auch im Lift – es findet sich nämlich immer jemand, der sie unterstützt. Dann geht sie draussen eine Runde spazieren. Es ist herrlich zu sehen, mit welcher Selbstverständlichkeit sie sich frei im Haus bewegt. Dank

ihrer Präsenz haben schon viele Begegnungen stattgefunden. Sie ist ganz unvoreingenommen. Wenn es ihr an einem Ort nicht mehr gefällt, zieht sie weiter.

Stubentiger Stritzi – auch eine ältere Katzendame – ist etwas wählerischer. Sie lebt lieber in der Nähe ihrer Mitbewohnerin und ist nur selten auf dem Flur anzutreffen; sie zieht die warme Stube vor.

Tiere als Seelsorgende

Das Schlössliheim beherbergt auf dem grossen Grundstück Hühner, Zwerggeissen, Enten und eine Eseldame. In den Volieren hausen Wellensittiche und Papageien. Es gibt auch Raum für Kaninchen und im Teich Koikarpfen, Goldfische und Frösche. In der wärmeren Jahreszeit zieht das Wasser eine Vielfalt an Libellen an. Das lockt viele Bewohner:innen nach draussen, die das bunte Treiben interessiert beobachten. Es bietet auch reichlich Gesprächsstoff; man unterhält sich darüber. Mit der tierischen Präsenz

werden Bedürfnisse nach positiver Zuwendung und Nähe erfüllt. Sie lenken ab von schwierigen Lebenssituationen und helfen gegen Einsamkeit und Langeweile. Sie stabilisieren das Gedächtnis, regen die Erinnerung an. In diesem Rahmen übernehmen die Tiere durchaus auch die Funktion als Seelsorger:innen. Niederschwellig resultiert daraus eine Interaktion, die beruhigend, bereichernd und heilsam wirken kann. Der Umstand tierischer Gegenwart wirkt schliesslich entschleunigend, was sich wiederum auf die Berufstätigen im Heim überträgt.

Daniela Pfeil, Heimseelsorgerin



Konzerte

Daniel Woodtli Trio

«Mediterranean Jazz»

Sonntag 4. Mai, 17.00 Uhr

Kirche Oberwil

Daniel Woodtli – Flügelhorn & Trompete
 Nick Perrin – Gitarre
 Lorenz Beyeler – Bass

Ihr vertrautes, unverkennbares Zusammenspiel ist einer über 20-jährigen musikalischen Freundschaft zu verdanken. Einflüsse von Flamenco haben dem Trio über die Zeit zu einem gut gereiften, differenzierten und sommerlich-warmen Klangcharakter verholfen. Nach drei Veröffentlichungen und einer längeren Pause hat das Gespann 2023 sein erstes Live-Album «Spillgerten 2476» als Langspielplatte produziert.



Daniel Woodtli Trio.

Foto: zVg

Märit-Musig

«Songs for all Seasons»

Samstag 10. Mai
 11.00 und 14.00 Uhr

Kirche Büren a.A.

Mit Franziska Ackermanns Gesang, begleitet von Sally Jo Rüedi an der Orgel, geniessen wir eine beschwingte halbe Stunde.

«What a Wonderful World»
 «Somewhere over the Rainbow»
 «Summertime»
 «Autumn Leaves»
 und mehr

Moderation: Petra Burri
 Freier Eintritt, herzlich willkommen!



F. Ackermann und S.J. Rüedi.

Foto: zVg

auch & anders

Das Finale

Repair Café Busswil

Zum letzten Mal in dieser Saison öffnet das Repair Café seine Türen. Nebst dem kostenlosen Angebot von allerlei Reparaturen kommen Sie in den Genuss von leckerem Kaffee, feinem Gebäck und einer gemütlichen, geselligen Atmosphäre. Unser Textil-Team bietet einen Nähkurs an, bei dem Sie unter fachlicher Anleitung einen praktischen «Deckel-Schorsch» anfertigen können. Gönnen Sie sich den Besuch bei uns, wir freuen uns auf Sie!

Repair Café

Samstag, 17. Mai
 10.00 bis 16.00 Uhr
 Kirchliches Zentrum Busswil

Nähkurs (ohne Anmeldung):
 10.00–12.00 Uhr, 13.00–15.30 Uhr

Festlicher Abschlussgottesdienst der Repair Café Saison

Sonntag, 18. Mai, 9.30 Uhr
 Kirchliches Zentrum Busswil

(Siehe Seite 15, Diessbach)



Bild: Stiftung für Konsumentenschutz

Lange Nacht der Kirchen

Freitag, 23. Mai

Büren a.A.

«Begägnige rund um d'Stedtli-Chiuche»

18.00 Uhr: «Azapft isch!»
 18.15 Uhr: Geschichte für Kinder
 18.30 Uhr: Grillade für alle
 19.00 Uhr: Einführung Meditation
 20.00 Uhr: Chorkonzert SingIn Büren
 21.00 Uhr: Film «Glücksquelle oder Auslaufmodell?»

Danach Ausklang bei Kaffee & Kuchen.

Diessbach

Wir gestalten in der Pfrundscheune den Abend mit Gesellschaftsspielen für Gross und Klein. Es findet ein Kinderschminken statt. Gleichzeitig erzählt Barbara Luchs in der Kirche Geschichten für Erwachsene und Kinder. Die Nacht klingt aus mit der Taizé-Feier bei Kerzenlicht um 23.00 Uhr in der Kirche.

Lengnau, mit Pieterlen

Die Jungschar Leonis, Pieterlen, bietet ein Kinderprogramm an, und die KUV 8. Klasse, Lengnau, verwöhnt alkoholfrei an der Blue Cocktail Bar. In der Kirche erklingt ein musikalisches Programm aus beiden Dörfern. Nach einem Film lassen wir den Abend im «Le Café du Seigneur» ausklingen.

Die Vorbereitungs-teams freuen sich auf Ihr Kommen!

Details auf den Gemeindegseiten bzw. unter www.langenachtderkirchen.ch



Bild: zVg